

MERCEDES-AMG G 63

## NEUER DAMPFHAMMER

Das ist die Mercedes G-Klasse, auf die die Schönen und Reichen dieser Welt gewartet haben. Und viele andere offenbar auch, denn beim Vorgänger waren die AMG-Modelle für über 50 Prozent der Verkäufe zuständig.

**H**inter der kastigsten Kastenfront aller Zeiten (und einer Art Kuhfänger) sitzt AMGs bekannter 4,0-Liter-Biturbo-V8.

FOTOS Mercedes-AMG

Dank einer komplett neuen G-Plattform mit Dreingaben wie einem in der Neuzeit angekommenen Fahrwerk darf besagter Achtzylinder jetzt endlich auch so, wie er will. Und WIE ER WILL! 585 PS und 850 Newtonmeter bedeuten Leistungsgleichstand mit dem AMG GT R. Über AMGs Speedshift-Neungang-TCT-Automatik wandern 40 Prozent davon nach vorne, die restlichen 60 Prozent nach hinten. Das bedeutet, der neue G 63 ist eher hecklastig ausgerichtet. Ob er driftet, muss noch erörtert werden. Wer es gerade trotzdem etwas mit der Angst bekommt, hat unser vollstes Verständnis.

Apropos Angst: Wie Sie sich denken können, ist dieser bereifte Baucontainer sehr sehr schnell. Von 0-100 km/h fliegt er in 4,5 Sekunden und damit 0,9 Sekunden schneller als sein Vorgänger (und 0,8 Sekunden schneller als der völlig irre G 65 mit Biturbo-V12). All die bemitleidens-

werte Luft, die ihm so entgegenfliegt, stoppt ihn erst bei 220 km/h. Wählen Sie das AMG Drivers Package und es sind sogar 240 Sachen drin. Wie viel diese LED-bescheinwerferte Schrankwand dann so durch ihre Schläuche jagt, will vermutlich niemand wissen. Allerdings ist der neue G 63 im Normalbetrieb tatsächlich etwas sparsamer geworden. Auch dank Zylinderabschaltung (im Comfortmodus zwischen 1.000 und 3.500 Touren) sinkt der Verbrauch auf 13,2 Liter im Schnitt. Vorher waren es 13,6. Nun, besser als nichts.

Den obligatorischen Auftritt sichern größere Schürzen mit größeren Lufteinlässen, die unnachahmlichen Sidepipes, aus denen wieder der Klang der Hölle entweichen dürfte, bis zu 22 Zoll große Räder sowie ein Panamericana-Grill, auf dem man wohl auch ein Mammut braten könnte.

Weltpremiere hatte der neue Mercedes-AMG G 63 auf dem Genfer Autosalon 2018. Die Preise stehen noch nicht fest, der Vorgänger kostete aber etwa 145.000 Euro. Ob es eine Neuauflage des Biturbo-V12-getriebenen G 65 geben wird, ist noch nicht raus.



Weitere Informationen finden Sie unter: [www.mercedes-amg.com](http://www.mercedes-amg.com)

